

„Ein inspirierender Arbeitsort!“



Wenn alle an einem Strick ziehen, dann klappt das. Ohne Stromverschwendung, allein durch die Muskelkraft der Beteiligten, hob sich der Richtkranz am Haus 14 entlang in den strahlend blauen Himmel über dem EUREF-Campus.



Für den Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) war es sein letztes Richtfest im Amt. Gern hätte er auch noch andere Bauwerke eröffnet, sagte er in seinem Grußwort leicht sarkastisch. Wowereit, der immer wieder zu Gast am und bei Jauch im Gasometer war, bedankte sich vor allem bei EUREF-Chef Reinhard Müller für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. „Think Big“ zeichne Reinhard Müller aus, der mit

dem EUREF-Projekt etwas ganz Besonderes geschaffen hat. Einen Seitenhieb an das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg verkniff sich Wowereit nicht, als er sagte: „Ich hoffe, dass der Mut im Bezirksamt noch mutiger wird!“ Die Unterstützung für das Vorhaben seitens einiger Stellen innerhalb der Verwaltung ist bis heute suboptimal.



Das schreckt zum Glück die großen Unternehmen nicht ab, sich auf dem EUREF-Campus anzusiedeln. Das gesamte Gebäude mit rund 7.000 qm Geschossfläche ist voll an die Deutsche Bahn International GmbH vermietet. Der Vorsitzende der Geschäftsführung, Niko Warbanoff (Foto), berichtete in seinem Redebeitrag von der Suche seines Unternehmens nach einem geeigneten Standort. Man habe sich verschiedene Objekte angeschaut. Sehr schnell entstand bei den Verantwortlichen die Begeisterung für den EUREF-Campus. Dieser Standort ist ideal, sagte Warbanoff, das ökologische Konzept habe ihn überzeugt. „Der EUREF-Campus ist ein inspirierender Arbeitsort“, sagte Niko Warbanoff.



So wie Klaus Wowereit am 11. Dezember sein Amt an einen Jüngeren

paperpress-newsletter

Kommunalpolitik – Jugend – Wirtschaft – Kultur

Nr. 512 J

8. Dezember 2014

39. Jahrgang

abgibt, sagte Reinhard Müller in seiner Begrüßung, werde er diesmal die Richtfestrede ebenfalls an einen Jüngeren übertragen. Und so war es an Benjamin Melcher, dem Co-Vorstand der EUREF-AG, die Rede zu halten und den anderen Rednern die EUREF-Solar-Tasche als Dank zu übergeben.



Reinhard Müller hatte deutlich sichtbar sehr gute Laune an diesem 8. Dezember. Im Herbst 2015 wird das Gebäude dann so aussehen wie auf der Abbildung im Hintergrund der Bühne.



Die Kinder der benachbarten Teltow-Grundschule gehören inzwischen zum festen Bestandteil des Gebäudes. Zweimal schon haben sie ihren

Unterricht hierher verlegt und viel über das Bauen erfahren. Den Aufstieg des Richtkranzes begleiteten sie mit einem fröhlichen Lied.



Rund 200 Gäste waren zum Richtfest erschienen, so auch Bezirksbürgermeisterin Angelika Schöttler und die Stadträte Oliver Schworck und Daniel Krüger.



Viele hatten Grund, sehr stolz auf das neue Gebäude zu sein, vor allem sein Architekt Johannes Tücks und Bauleiter Steffen Burggraf von der REM+tec sowie Udo Berner (Foto) von Wolff & Müller, die das Gebäude errichtet haben.

Und während nun der Innenausbau weitergeht und die Fassade ihre Gestalt annimmt, ist neben dem Schneider Electric-Haus schon die nächste Baugrube ausgehoben worden. Der Campus wächst, was Berlin-, bundes- ja – ohne Übertreibung – weltweit bestaunt wird. Das zeigen die vielen Delegationen, die hierher kommen. Nur bis zum wenige Hundert Meter entfernten Rathaus hat diese Botschaft noch nicht jeden erreicht.

Bericht: Ed Koch / Fotos: Lothar Duclos